

q72

Auengley, Brauner Auenboden, Kolluvium und Gley-Kolluvium, insgesamt kalkreich, aus Auenlehm und holozänen Abschwemmmassen; daneben Rendzina und Gley-Rendzina aus Kalksteinschutt

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	q-AG07	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	Wald, Grünland	
Relief	sehr schmale Tiefenbereiche tief eingeschnittener Albtäler, oft mit verschiedenen Verebnungsniveaus stark wechselnder Breitenausdehnung	
Bodentyp	Auengley, Brauner Auenboden, Kolluvium und Gley-Kolluvium, insgesamt kalkreich, sowie Rendzina und Gley-Rendzina; oft kleinräumiger Bodenwechsel	
Ausgangsmaterial	Auenlehm, Bachablagerungen, holozäne Abschwemmmassen und Kalksteinschutt	
Bodenartenprofil	Lu;Ut4–Tu3,Gr–fX2–4	3–6 dm
	Ut4–Tu2–3;Ls2–Lts,Gr–fX4–5	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos bis sehr stark humos
	Unterboden	schwach humos bis mittel humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch bis neutral
Bodenschätzung	Llc2, Llc3, Lllc3, Lllc2, Tllc2, Tllc3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet, entlang des Bachlaufs, Brauner Auenboden-Auengley und, vereinzelt, Auengley über Niedermoor

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (260–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (90–140 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (160–220 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 3.00	Wald: 3.17

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen in sehr schmalen Tiefenbereichen tief eingeschnittener Albtäler, oft mit verschiedenen Verebnungsniveaus stark wechselnder Breitenausdehnung und kleinräumigem Bodenwechsel